



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eingegangene Spenden

Unsere dicke, pechschwarze Martha aber, die so oft das dumme Gänselein genannt wird, tanzt und hüpfst immer noch wie toll herum, weiß nicht, was ihr in den Kopf gestiegen ist; sie ist eben, gelind gesagt, „wieder einmal nicht ganz gescheit vor lauter Freud!“

Nun glaube ich genug getan zu haben, und die Ehre der Gänse ist wiederhergestellt. Zum Schluß darf ich nicht vergessen, daß die lieben Gänse sogar einen prophetischen Geist haben; denn einer alten Bauernregel zufolge weisagen ihre Gebeine, nämlich: zeigt der Brustknochen um Martini eine braune Farbe, so gibt's einen milden Winter; ist er aber weiß, so deutet das auf viel Schnee und Eis!

Anmerkung: Nun muß ich aber noch bemerken, daß unsere Gänse hier nicht auf den Schwesterntisch kommen, sondern an die Europäer in Moshi verkauft werden; da bekommen wir für eine fette Gans einen kleinen Ballen groben Stoff zur Bekleidung unserer lieben kleinen Waislein. Also sind die lieben, dummen Gänse eine nützliche Einnahmequelle; zudem war das erste Gänsepaar das Geschenk einer wohlthätigen, reichen Farmersfrau.

3

Gebetserhörungen

Der lieben Mutter Gottes von Lourdes und der heiligen Philomena Dank für Erhörung in verschiedenen Anliegen. Mettlach.

Der heiligen kleinen Theresia vom Kinde Jesu und dem seligen Bruder Konrad herzlichen Dank für Genesung in schwerer Krankheit. Eine Missionschwester.

4

Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder: Pachten, 21 Mk., Maria; Rheinbrohl, 21 Mk., Joseph Maria; Heiligenstadt, 21 Mk., Maria Regina Gorgonis; Essen-Harzopf, 21 Mk., Karl Wilhelm; Gelsenkirchen, 21 Mk., Philipp; Kandrzin, 21 Mk., Helene; Paderborn, 21 Mk., Joseph; N. N., 21 Mk., Franz v. Assisi; Diefflen, 130 Fr., Margareta; Roden, 126 Fr., Augustinus; N. N., 21 Mk., Aloysia; Roden, 126 Fr., Anna Maria; Paderborn, 21 Mk., Theresia; N. N., 21 Mk., Maria; Neidingen, 178 Fr., Klara Elisabeth.

Zur Heranbildung einheimischer Priester. Neidingen 1000 Frs.

Patengeschenk für ein Heidenkind. Versbach 10 Mk.

Für die armen Heidenkinder. Peiskretscham, gesammelt von den Mädchen der Volksschule, 10,81 Mk., St. Bith, zu Ehren des heiligen Antonius in gewissen Anliegen, 55 Frs.; Neidingen, Armenbrot, gesammelt von mehreren Wohltätern, zu Ehren des heiligen Antonius und zum Troste der armen Seelen, 92 Frs.

Für die Missionschule zur Ausbildung armer Mädchen zu Missionslehrerinnen. Neidingen, zu Ehren der heiligen Familie in besonderem Anliegen, 250 Frs. Für eine Patenstelle an einem solchen Kinde gingen aus Aachen ein 100 Mk.

Gott vergelt's!

(Nach einer schönen Sage.)

In X zu einem Metzger in die Halle trat
Ein armes Mütterchen, das flehend bat,
Ein Stückchen Fleisch zu geben ihr um Gottes willen.
Der Mann, nun nicht geneigt, die Bitte zu erfüllen,
Sagt wohl im Scherze nur: „Habt Ihr kein Geld?
Wer hier nicht zahlt, auch keine War' erhält.“ —
Die Arme spricht: „Was ich Euch biet', hat großen Wert.
— Zwar nur für jenen, der es schätzt und ehrt.
Ich geb' ein Gott vergelt's! mit frommem Sinn.“
„Nun gut,“ sagt jener drauf, „ich nehm es hin,
Und geb so viel, als Euer Sprüchlein schwer,
Ein gutes Pfund und noch ein paar Lot mehr.“
Und flugs auf einem Zettel stand
Das Sprüchlein „Gott vergelt's!“ — und aus der Hand
Es in die eine Schale an der Wage flog, —
Der Metzger, der zum Spotte schon die Lippe zog,
Warf einen Brocken Fleisch der andern Schale zu,
Und sprach: „Nun achtet gut, ob ich Euch Unrecht tu!“
Die Frau nun auf das Treiben wundernd schaut,
Und kaum noch ihren alten Augen traut,
Als nicht das Fleisch das leichte Blättchen zieht,
Obschon der Metzger sich umsonst bemüht,
An seiner Wage irgend was zu finden,
Das ihm den felt'nen Vorgang möcht begründen.
Doch um die Lippen spielt der Spott nicht mehr,
Und in dem Kopfe ward's ihm hohl und leer,
Denn wer begreift's, daß so ein kleines Blatt
Noch mehr Gewicht als diese Ware hat?
Der Fleischer, noch verlegen, warf ein neues Stück dem andern zu,
Doch ach — mit stierem Blick
Schaut er die Wage an und sieht und sieht,
Daß auch noch jetzt das Sprüchlein schwerer zieht,
Und als er dann noch nicht zur Höh' sich regt,
Als er gar zwanzig, dreißig Pfund hineingelegt,
Ergreift Entsetzt ihn, und er zur Armen spricht:
„Nehmt Euch das Fleisch, und wenn Euch ferner was gebriecht,
So kommt zurück, Ihr geht nicht leer von hier,
Denn Euer „Gott vergelt's!“ ist reiche Zahlung mir!“



Lustige Ede

Kannst Du mir 10 Mark leihen?“
„Ja, wenn ich von Rußland heimkomme.“
„Reisest Du nach Rußland?“
„Nein!“

—
„Der Arzt sagte, daß ich in drei Wochen vielleicht wieder gehen könne.“
„Hatte er recht?“
„Ja, ich mußte mein Auto verkaufen, um die Doktorrechnung zu bezahlen.“

Eine Annonce.

„Ich empfehle mich dem geehrten Publikum
Hochachtungsvoll
Frieda Willig,
unsichtbare Haarneßfabrikantin in allen Farben.“